

Quereinstieg NDS Mathe Informatik so läuft es

Beitrag von „laniyah“ vom 5. September 2020 12:51

Hallo zusammen,

Erstmal wollte ich nochmal Danke sagen für den einen oder anderen guten Tipp, den ich schon hier bekommen habe.

Ich habe vor ca. 7 Monaten den Quereinstieg probiert und auch alles bereits geschafft (Anrechnung Fächer, pädagogisches Gespräch in der Landesschulbehörde und den Platz fürs Referendariat bekommen)

Ich musste leider ablehnen, da der Platz nicht in meiner Stadt war.

Darauf dass nächste Halbjahr wieder beworben und Zusage für Wunschort erhalten, Wunschschule bekommen (habe 2 Kinder und bin auf kurze Wege angewiesen)

Einführungswoche geschafft und seit Start des Schuljahres unterrichte ich 7h eigenverantwortlich 3 Klassen (in NDS startet man von Beginn an mit eigenem Unterricht + betreutem Unterricht). Ab Montag kommen 3h betreuter Unterricht dazu. Die ersten beiden Unterrichtsbesuche folgen übernächste Woche. (In NDS hat man ca. 10 "einfache" pro Fach, also 30 in 1.5 Jahren), Welche nicht benotet sind)

Bisherige Zusammenfassung:

Ich bin Happy und freue mich jeden Tag auf die Schüler und Schule 😊

Falls ihr Lust/Interesse habt, auf regelmäßige Rückmeldungen, sagt es 😊

Beitrag von „Fallen Angel“ vom 5. September 2020 14:15

Klingt sehr gut. Finde deinen Bericht auch spannend. Gerne mehr Infos 😊

Beitrag von „Greta2789“ vom 15. September 2020 20:58

Hey! Mal eine Frage: Wie lief das mit der Bildung der ersten Note? Wurde da der Schnitt "neu" gebildet, nur mit den Fächern, die für deine Zulassung relevant waren? Oder wurde die Note deines Masterabschlusses genommen?

Beitrag von „s3g4“ vom 15. September 2020 21:22

Zitat von Greta2789

Hey! Mal eine Frage: Wie lief das mit der Bildung der ersten Note? Wurde da der Schnitt "neu" gebildet, nur mit den Fächern, die für deine Zulassung relevant waren? Oder wurde die Note deines Masterabschlusses genommen?

Bei mir war es letzteres. Ich kann mir nicht vorstellen, dass es in anderen Bundesländern anders sein sollte.

Beitrag von „Greta2789“ vom 16. September 2020 10:37

Zitat von s3g4

Bei mir war es letzteres. Ich kann mir nicht vorstellen, dass es in anderen Bundesländern anders sein sollte.

Jetzt, wo du es sagst ... macht ja Sinn. Alles andere wäre ja nicht trennscharf.

Dann noch einmal ein anderes Thema: Weiß einer wo ich Informationen zur Übernahme von Erfahrungsstufen finden kann? Wenn man z. B. aus dem öffentlichen Dienst in den Vorbereitungsdienst einsteigt? Im Vorbereitungsdienst selbst spielt das ja keine Rolle ... aber später.

Beitrag von „s3g4“ vom 16. September 2020 15:16

Zitat von Greta2789

Dann noch einmal ein anderes Thema: Weiß einer wo ich Informationen zur Übernahme von Erfahrungsstufen finden kann? Wenn man z. B. aus dem öffentlichen Dienst in den Vorbereitungsdienst einsteigt? Im Vorbereitungsdienst selbst spielt das ja keine Rolle ... aber später.

https://www.nlbv.niedersachsen.de/download/11498...nd_03.2017_.pdf

Vielleicht hilft dir das weiter. Genau wirst du es erst beim zuständigen Sachbearbeiter des Schulamts erfahren. Es kann ein aufreibendes Erlebnis werden. Ich hatte da richtig Glück gehabt.

Beitrag von „laniyah“ vom 17. September 2020 00:48

Ich habe in den nächsten 2.5 Wochen meine ersten 5 Unterrichtsbesuche und werde dann gerne berichten wie es lief.

Die Frage mit der Note verstehe ich nicht?

Über Abrechnung von Zeiten aus dem öffentlichen Dienst habe ich mir auch noch keine Gedanken gemacht.

Beitrag von „Greta2789“ vom 17. September 2020 12:47

Zitat von laniyah

Ich habe in den nächsten 2.5 Wochen meine ersten 5 Unterrichtsbesuche und werde dann gerne berichten wie es lief.

Die Frage mit der Note verstehe ich nicht?

Über Abrechnung von Zeiten aus dem öffentlichen Dienst habe ich mir auch noch keine Gedanken gemacht.

Also... wenn man sich nach dem Ref auf Planstellen bewirbt, gibt es eine Formel in der die Noten "verwurstet" werden, um ein Ranking der Bewerber zu bilden. Je besser, desto bessere Chancen hat man auf Stellen. (Korrigiert mich, wenn ich falsch liege). Ich hatte im Master eine 1,9 und Frage mich nun ehrlich gesagt, wie gut oder schlecht das ist. 😕

Ich bin aktuell (noch) WiMi - also mit TVL 13, habe jetzt aber die Info bekommen, dass ich (nach dem Gespräch und der Prüfung der Unterlagen) auf einen Refplatz hoffen darf. Daher hatte ich mich das mit den Stufen gefragt.

Beitrag von „Greta2789“ vom 17. September 2020 13:08

Achso! Was ich generell noch beschreiben wollte ist, wie das Gespräch in NDS mit der Behörde in OS lief, bzw. an welche Fragen ich mich noch erinnern kann:

1. Lebenslauf, warum wollen Sie Lehrer werden?
2. Wir würden Sie eine Unterrichtsgestaltung zum Thema xy angehen?
3. Wie gehen Sie damit um, wenn Sie in der Klasse (plötzlich) folgende Schüler haben: 2 verhaltensauffällig bzw. extrem hibbelig und störend, einer kann kein Deutsch, einer Inklusiv.
4. Haben Sie Jugendarbeit gemacht? Können Sie sich vorstellen, was bei den Schülern gerade so Themen sind, was sie so umtreibt?
5. Wie schätzen Sie Ihren Erziehungs- bzw. Führungsstil ein? Autoritär oder eher das Gegenteil?
6. Auf einer Skala, wie belastungsfähig, kritikfähig etc. sind Sie?
7. (irgendwie durch die Blume): Kann man mit Ihnen die Note verhandeln?
8. Was erwarten Sie vom Ref?

... Es war noch mehr, der Rest fällt mir nicht ein. Es war aber insgesamt sehr angenehm und eine super Atmosphäre. Die Nachricht danach aus BS kam auch sehr schnell. 😊

Beitrag von „s3g4“ vom 18. September 2020 22:57

Zitat von Greta2789

Ich hatte im Master eine 1,9 und Frage mich nun ehrlich gesagt, wie gut oder schlecht das ist. 

Mit Mathematik und Informatik? Geschenkt, da ist man nicht oft eh die einzige Wahl. Wie die Auswahl genau bei euch abläuft weiß ich nicht.

Ich war im Schulamtsbezirk der einzige mit metalltechnik und Mathematik auf der Liste. Da wäre ich auch mit 4,0 zur Planstelle gekommen.

Beitrag von „laniyah“ vom 1. Oktober 2020 00:58

So, die ersten Wochen sind rum und ich wollte Mal ein Feedback geben.

4 Unterrichtsbesuche sind geschafft, 1 kommt noch gut den Ferien.

Ich mache meinen neuen Job immer noch sehr gerne. Unterricht macht mir Spaß, auch wenn die Dokumentation dessen sehr aufwendig und mühsig ist.

Das Seminar ist anstrengend, wobei nicht die Fachseminare selbst, sondern die Organisation dessen. Bzw. Hauptsächlich die Organisation der Hausaufgaben. Es gibt dann so Mal in einer Stunde eine Hausaufgabe die mache ich den Abend vorher 30 min und es ist ausreichend. Die Woche drauf müssen 50 Seiten gelesen werden. Oder man bekommt in einer Stunde schon dir Hausaufgabe für in 6 Wochen, weil sie Zeit benötigt. Ich tue mich da aktuell noch schwer, die Aufgaben einzuschätzen und mir dann entsprechend Zeitslots dafür zu suchen oder vorher festzulegen. Trotz Kalender und Todo Listen verliere ich dann ab und an die Übersicht.

Das Unterrichten klappt da besser zu organisieren. Habe inzwischen 10h und vorbereiten klappt gut. Ich bin aber immer wieder erstaunt über die extremen Leistungsunterschiede und teilweise auch großen Wissenslücken (insbesondere in Mathe; da fehlen in der Oberstufe teilweise Fertigkeiten aus der 8. Klasse)

Die Unterrichtsbesuche waren hilfreich. Also die Hinweise und Anmerkungen der Ausbilder. In NDS sind die UB ja "beratend" und ohne Note. Man darf aktuell wegen Corona bei uns nicht beide Ausbilder (Pädagoge und ein Fach) in eine Stunde einladen, was bedeutet, dass ich einige mehr UB habe, als wenn kein Corona wäre. (Worst Case 30 vs best Case vor Corona 20)

Klingt erstmal nicht nach großem Unterschied, aber ist Mal eben 1/3 mehr Aufwand.

Band sind Ferien und danach müssen nicht nur Stundenentwürfe, sondern auch Sequenzpläne abgegeben werden. Nochmal Arbeit mehr, aber machbar



Falls hier ein paar Mathe L* sind, nehme ich gerne Tipps/Material entgegen 😊

In der Schule sind alle sehr nett und hilfreich. Ebenso die anderen Referendare. Ich bin an einer IGS wo jeder, jeden (S* und L*) duzt. Das macht vieles einfacher (duze ich nun den Kollegen einfach oder nicht...)

Mein Lehrer, bei dem ich gerade betreuten Unterricht mache unterstützt mich sehr, lässt mir aber auch total viele Freiheiten.

Meine Fachausbilder im Seminar sind alle Fair. Haben bisher natürlich auch Kritik in brauchen geäußert, aber wie bereits erwähnt beratend und dem Zeitpunkt der Ausbildung entsprechend, bedeutet, nach 4 Wochen Schule erwarten sie keinen perfekten Unterricht. Der Informatik Ausbilder hat glaube ich ziemlich hohe Ansprüche, aber das wird schon 😊

So, im ganzen glaube ich,dass ich viel Glück mit Seminar, Schule, Kollegen,Mitrefs und auch Schülern habe.

Ich muss mich tatsächlich noch dran gewöhnen, dass Schüler sich melden wenn ich was Frage und es nicht einfach rein gerufen wird 😊

So, das war's erstmal wieder von mir.

Wenn jemand (Quereinsteiger, L*,Refs)noch Lust auf Austausch und so hat, gerne melden 😊

PS: in unserem Seminar ist eine große Anzahl an Quereinsteiger.

Beitrag von „CDL“ vom 1. Oktober 2020 17:43

20 UBs als best case? Oh Gott, ich wäre ja auf dem Zahnfleisch gegangen bei der zusätzlichen Arbeitslast. Unfassbar! Hut ab, dass du das bisher so gut packst und weiter ebensoviel Durchhaltevermögen und Kraft, wie gute und konstruktive Rückmeldung.

Beitrag von „s3g4“ vom 1. Oktober 2020 18:05

[Zitat von CDL](#)

20 UBs als best case? Oh Gott, ich wäre ja auf dem Zahnfleisch gegangen bei der zusätzlichen Arbeitslast. Unfassbar! Hut ab, dass du das bisher so gut packst und weiter ebensoviel Durchhaltevermögen und Kraft, wie gute und konstruktive Rückmeldung.

Finde ich auch echt arg, selbst wenn die nicht benotet werden. Ich hatte 16 UBs die quasi bewertet warten. Die letzten paar waren wirklich nur noch eine Qual...

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 1. Oktober 2020 19:58

Also ich fühlte mich mit 10 UBs plus 2 Besuchen der Kernseminarleitung (und natürlich dem regulären Examenstag) auch mehr als gut ausgelastet, was das angeht. Respekt.

Beitrag von „laniyah“ vom 1. Oktober 2020 23:40

Vielen Dank für die Rückmeldungen.

Bei mir werden es wie gesagt wohl eher 30 Unterrichtsbesuche werden, da jeder einen eingeladen werden muss.

Zumindest sind da die UB+ und breiten Unterrichtsbesuche (mit Schulleitung und extra Ausarbeitung) schon dabei.

Ich glaube Niedersachsen ist da ziemlich speziell. Auch, dass von Tag 0 an eigener Unterricht ist. Den mag ich aber eigentlich am liebsten. Man kann super für sich ohne Beobachtung testen.

Die Besuche sind tatsächlich auch das, was besonders anstrengend ist, da mir (als Quereinsteiger?) der ganze "Papierkram" schwer fällt.

Aber es wird schon.

Ich bin eher ein positiver Mensch und meckere selten.

Außerdem habe ich glaube mit meinen Fragen eine Planstelle sicher, sobald ich das ref bestehe. Das ermutigt 

Beitrag von „CDL“ vom 2. Oktober 2020 10:25

Ja, die 30 hatte ich gelesen, aber schon der best case mit 20 macht mich wie gesagt fassungslos. Auch die hier noch beschriebenen 16 oder 12 egal ob bewertet oder unbewertet (wobei bewertet ja noch übler ist in der Masse!!!) klingen aus BW-Perspektive unglaublich. Ich hatte 7 unbenotete UBs: 6 Pflicht, einer freiwillig ergänzend. Das hat mir mehr als gelangt (von wegen, in BW wäre es besonders häufig im Ref, gell [mucbay33](#) , Niedersachsen wäre offenkundig deutlich häufiger oder Hessen ).

Die Besuche sind auch für Nicht-Quereinsteiger unglaublich anstrengend [laniyah](#) . Selbst wenn es einem prinzipiell eher leicht fällt Hausarbeiten zu schreiben, fallen die ganzen ausführlichen Entwürfe und schriftlichen Verlaufspläne ja nicht vom Himmel und kosten einiges an Zeit, Kraft und Nerven. Schön, dass du dennoch so positiv bleiben kannst und das siehst, was dich begeistert.



Beitrag von „Humblebee“ vom 2. Oktober 2020 11:13

Die Nicht-Quereinsteiger*innen müssen bei uns in Niedersachsen aber auch deutlich weniger Unterrichtsbesuche machen (ich meine, an den BBSn sind es 11 oder 12)!

Scheinbar ist es auch von Schule zu Schule unterschiedlich, ob die Fachleiter*innen einzeln eingeladen werden (müssen). Bei den Prüfungsunterrichten unserer drei Refis, die alle in den letzten zwei Wochen ihre PUs plus mündliche Prüfungen hatten, waren alle drei Fachleiter*innen (berufliche Fachrichtung, Unterrichtsfach und pädagogisches Seminar) anwesend - sie konnten also ihre Prüfungen wie zu Nicht-Coronazeiten absolvieren - und auch bei den "großen Unterrichtsbesuchen", die sie vor den Sommerferien noch hatten.

[laniyah](#) : Weiterhin alles Gute und viel Spaß in der Schule!!!

Beitrag von „laniyah“ vom 2. Oktober 2020 20:48

[Zitat von Humblebee](#)

Die Nicht-Quereinsteiger*innen müssen bei uns in Niedersachsen aber auch deutlich weniger Unterrichtsbesuche machen (ich meine, an den BBSn sind es 11 oder 12)!

[laniyah](#) : Weiterhin alles Gute und viel Spaß in der Schule!!!

Vielen Dank,

Ich weiß nicht, in das an den BBSen anders ist. Bei uns (Gymnasium) wird mit der Prüfungsordnung nicht unterschieden ob Quereinstieg oder nicht. Die regulären Lehrämter haben alles identisch.

Sobald man in Niedersachsen (ich weiß es nur für Gymnasium) den Einstieg ins ref geschafft hat, ist man 100% gleichgestellt

Alles anzeigen

Beitrag von „Humblebee“ vom 3. Oktober 2020 09:46

An BBSn ist in Niedersachsen neben dem Quereinstieg über den Vorbereitungsdienst auch der direkte Quereinstieg möglich. Wenn man ersten Weg nimmt, meine ich, ist man den "normalen" LiVs gleichgestellt. Ich kenne mich aber damit kaum aus, da es in meiner beruflichen Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften keine Quereinsteiger*innen gibt.

Die von mir genannte Anzahl der UBs müsste somit auch für Quereinsteiger*innen gelten.